

Erlebnisse zu Rangordnung und Hierarchie



Unsere gängige Vorstellung von Hierarchie und Rangordnung ähnelt der einer Treppe. Da ist jemand entweder höher, auf derselben Stufe oder aber tiefer gestellt. Und wer eine Stufe weiter oben ist, der hat das Sagen über die, die weiter unten sind.

Meine Beobachtungen und die vieler anderer Menschen in einer Pferdeherde strafen dieses Bild von Hierarchie und Rangordnung Lügen.

Es ist nicht so, dass es keinerlei Rangordnung gibt in der Pferdeherde, sie ist aber viel komplexer und dient der Sicherheit und der Harmonie in der Herde.

Ich persönlich bin überzeugt, dass dieselben Prinzipien auch in uns Menschen zu harmonischen Gemeinschaften führen, auch wenn wir einen zielgerichteteren Verstand haben.

Im Herzen sind wir ebenso auf Harmonie und gegenseitige Unterstützung aus. Und dort entscheidet sich, ob wir uns wohlfühlen oder nicht.

Im Folgenden schildere ich einige Beobachtungen aus den Pferdegruppen und der Herde, die bei uns leben. Es geht mir dabei nicht um wissenschaftliche Aussagen, sondern um Beispiele, die fühlbar machen sollen, wie eine solche Gemeinschaft funktioniert.

1) Familienbande

Innerhalb einer größeren Pferdeherde (bei uns zwischen 20 und 25 Tiere jeden Alters und verschiedenster Rassen) beobachte ich sowohl Familienbande als auch Freundschaften, in denen die Rangordnung unbedeutend ist. Speziell eine Beziehung zwischen Mutter und Tochter berührt mich sehr.

Die Tochter ist eine der ranghöchsten Stuten in der Herde, die Mutter war immer schon sehr rangtief. Sie hat auch der Tochter, als diese ein Fohlen war, viel durchgehen lassen, was sie sichtlich angestrengt hat. Man könnte also meinen, die Tochter Zafira würde ihre Mutter behandeln wie irgendein Pferd auf einer tieferen Rangstufe. Also sie auch mal vom Heu wegschicken oder so.

Weit gefehlt. Zafira, die Tochter, ist im besten Alter, die Mutter schon recht betagt. Die beiden sind sehr oft zusammen anzutreffen und Zafira schickt niemals ihre Mutter Halifa weg. Sogar wenn es um besondere Leckerbissen geht. Dann teilen sie.

Wenn wir mit Halifa irgendwohin gehen, wo Zafira sie nicht sehen kann, kommt sie sofort hinterher und wird sehr aufgeregt. Sie ist sonst die Ruhe selbst. Ganz offensichtlich verhält sie sich fürsorglich und respektvoll ihrer Mutter gegenüber, absolut ungeachtet ihrer unterschiedlichen Stellungen innerhalb der Herde.



Bild: Halifa und Erwin

2) Freundschaften

Es gibt auch unter Pferden sehr nahe Freundschaften. Sie sind oft sehr nah beieinander, genießen diese Nähe offensichtlich und bewegen sich manchmal synchron. Sie sind ganz verbunden. In unserer Herde gibt es ein Seniorenpaar, das eine solche Freundschaft lebt.

Das kann dann so aussehen:





3) Ranghoch bedeutet nicht „in einer Führungsposition“

Es gibt ranghohe Pferde, die dennoch keinerlei Interesse daran haben, eine Gruppe oder Herde anzuführen.

Das haben wir nun mehr als 1 ½ Jahre lang in unserer „Bubengruppe“, einer Gruppe aus 10 Hengsten und Wallachen erlebt.

Lange Zeit war Raphaël, mein Goldpferd, der unbestrittene Anführer dieser Gruppe. Einer, der voll in der Verantwortung stand, sich stets zuständig fühlte und dessen Autorität nicht in Frage gestellt wurde, auch wenn er körperlich nicht der Geschickteste war.

Ich wage den Versuch, hier Bilder einzustellen, vielleicht ist der unterschiedliche Ausdruck der Pferde auch auf den Fotos zu erkennen.

Raphaël: jeder Zoll eine Autorität





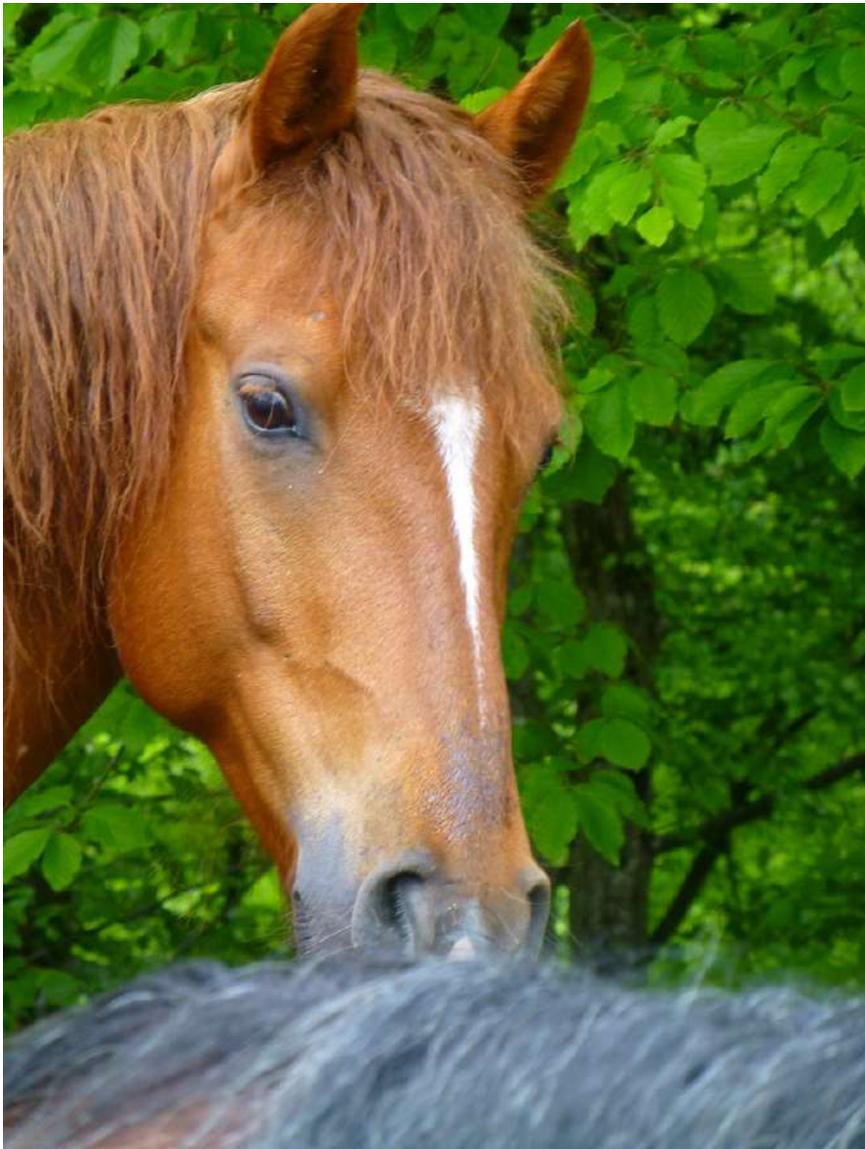
Begrüßung eines neuen Herdenmitglieds - in der ersten Sekunde war klar, dass dieses Pferd, Fortunato, keinerlei Anspruch auf die Führungsposition stellen würde.



Nach Raphaëls überraschendem Tod waren Nouri und Fortunato die ranghöchsten Pferde in der Gruppe. Beide hatten aber kein Interesse an der verantwortungsvollen Position der Führung der Gruppe.

Ein wahrer Führer hat ein soziales Interesse und will nicht nur „der Stärkste“ sein. Er ist geduldig oder schroff, je nachdem, was gerade passt.

Nouri ist eher ein Einzelgänger, ranghoch, aber nicht geeignet, um eine Gruppe zu führen. Und das, obwohl er körperlich viel geschickter ist, als Raphaël das jemals war. Nouri hat eine ganz andere Funktion in der Gruppe.



Jetzt, nach 1 ½ Jahren, ist der junge Mustang Insley der neue Führer dieser Gruppe. Er lebt seit 6 Jahren in dieser Gruppe, war aber noch nicht reif genug.

Hier Insley vor einigen Jahren, körperlich bereits kräftig, aber charakterlich noch nicht reif genug, um die Führung zu übernehmen.



Insley jetzt 7 jährig und in seiner neuen Reife – er ist jetzt der neue wunderbare und verantwortungsvolle Chef der Gruppe. Kannst Du es ihm ansehen?



Also sind Rangordnung und Hierarchie in einer Pferdeherde keine Hackordnung. Nicht linear und dauernd im Fluss. Vielmehr ist die Herde eher vergleichbar mit einem lebendigen Organismus, in dem die einzelnen Pferde wie Zellen sind, die zusammenwirken.

Die wahren Führer geben sehr gerne Verantwortung ab, wenn es möglich ist.

Auf den ersten Blick sind die Herdenführer oft nicht erkennbar, wenn man nicht genau hinsieht. Sie benehmen sich meistens sehr unauffällig und halten sich oft im Hintergrund. Sie kommunizieren mit minimalen Gesten. Oder einfach durch ihre Erscheinung.

Wenn es aber notwendig ist, nehmen sie auch schmerzhaft oder anstrengende Aufgaben auf sich.

Bei uns kam beispielsweise einmal eine junge Stute in die Herde, die bereits als junges Pferd andere tyrannisiert hatte und die deswegen nur noch einzeln gehalten werden konnte, da niemand sein Pferd mit ihr zusammen auf die Weide lassen wollte. Es war eine Art „Resozialisierungsaufenthalt“ in unserer Herde.

Nun kam also die Ponystute in die Herde und als erste Handlung drehte sie sich um und schlug auf eine kleine Maultierstute ein. Zufällig oder nicht zufällig die Lieblingsstute des Herdenchefs.

Nun wurde dieser aktiv und jagte die freche Ponystute über die ganze Weide. Dabei steckte er laufend Schläge von ihr ein, denn sie sparte nicht mit ihren flinken Hinterhufen. Wingo, der Herdenführer, wusste, dass er zum Wohle seiner Herde nun hier handeln musste, damit diese Stute keinen Schaden anrichten würde. Lieber nahm er also auf sich, sich die Brust bombardieren zu lassen.

Als die Stute schließlich verstanden hatte, dass sie hier nicht so auftreten durfte, kam Wingo erschöpft und leicht humpelnd zu mir, die ich alles beobachtet hatte, um notfalls eingreifen zu können, falls das Pony sich zu sehr daneben benehmen würde.

Ich werde niemals unsere stumme Kommunikation in diesem Moment vergessen:

„Danke Wingo“, sagte ich zu ihm, „das hast Du wunderbar gelöst.“ Und er war stolz, mit schmerzender Brust und Vorderbeinen zwar und verschwitzt, aber stolz und zufrieden. Denn er hatte seinen Job für seine Herde erledigt.

Die Ponystute hat sich übrigens daraufhin schrittweise in die Herde eingliedert und kann seit ihrer Rückkehr auch wieder mit anderen Pferden auf die Weide gelassen werden. Sie hat ihre Lektion gelernt. Sich in eine funktionierende Gemeinschaft einzugliedern heißt nicht, wahllos herum zu prügeln und die anderen zu tyrannisieren. Leider hatte ihr das in ihrer Herkunftsherde niemand beibringen können. Dort hat sie schon als Fohlen alle tyrannisieren können und sie konnte bis dahin nicht lernen, wie es ist, in der Herzverbindung mit den anderen Herdenmitgliedern zu leben.

Ich hatte das Glück, in meiner Bürokarriere einen Chef zu haben, der sich, ebenso wie Wingo und alle anderen wahren Herdenführer, für seine „Untergebenen“ mit all seinem Sein eingesetzt hat. Deshalb weiß ich, wie sich diese Art des Vertrauens anfühlt.

Es ist ein Vertrauen, das dazu führt, dass ich in Krisensituationen – trotz meines hochkritischen Verstandes – seine Aufforderungen ohne Rückfrage zu erfüllen bereit war. Mit ganzem Herzen und im vollen Vertrauen darauf, dass es zum Wohle unserer ganzen (Büro)Gemeinschaft sein würde.

Genau so soll sich jedes Herdenmitglied, jedes Teammitglied fühlen können.

Herzlichen Dank für das Interesse!

Antoinette





Antoinette Hitzinger:

Veranstalterin der ersten Online-Pferde-Konferenz, Gründerin von Herzenssache Pferd und der Online-Akademie für ein neues Miteinander in der Pferdewelt

www.herzenssachepferd.ch www.antoINETTEHITZINGER.COM

